

# TRANSFORMATION 2023/24

## Terminal Ost

### Neues Stadttor zum Zukunftsquartier Lok-Viertel in Osnabrück.

Ein Wettbewerb mit Einführungsworkshop des Kulturkreises der deutschen Wirtschaft im Wintersemester 2023/24 in Kooperation mit der Lok-Viertel-OS GmbH und der Deutschen Bahn für Studierende der TU Berlin, TU Braunschweig, BTU Cottbus, PBSA Düsseldorf, Uni Hannover und FH Münster

# k

Kulturkreis der  
deutschen Wirtschaft  
im BDI e.V.



#### Titel der Arbeit:

Die Hamburger Brücke

#### Namen der Verfasser\*innen:

Marc-André Tiede, Elitsa Paskaleva

#### Kurzbeschreibung:

Die Hamburger Brücke ist ein zwangloser Anzugspunkt, in dem die Stadtgesellschaft über kulturelle Angebote in das Lokviertel geführt wird. Sie ist eine Ergänzung der städtischen Infrastruktur.

Das Holzrahmenskelett ist abgespannt mit Kragträgern, von denen nicht nur die interne Erschließung des Gebäudes über abgehängte Laubengänge ermöglicht wird. Zusätzlich erhält das Gebäude eine Brücke, die sich von der Hamburger Straße abwärts um die Konturen des Gebäudes legt und so eine Direktverbindung zwischen der Hamburger Straße und dem Lokviertel nordwestlich der Hase ermöglicht.

Auf dem Niveau des Lokviertels wird der erweiterte Laubengang zur Überdachung des Terminals Ost, mit Zugang zum neu erschaffenen Tunnel des Hauptbahnhofs. An der Hamburger Straße präsentiert sich das Gebäude dem Passanten als kulturelle Institution mit einem Theater und einem Mehrzweckraum, der als Treffpunkt zur gemeinsamen, spontanen Sparteinheit dienen kann. Die darauffolgenden Geschosse zeigen sich geschlossener, der Laubengang wird zu einem Wintergarten.

Um eine nachhaltige Nutzungsauslastung zu garantieren, wird das Tragwerk der Hamburger Brücke um eine Sekundärstruktur ergänzt, die flexible Raumnutzungen und Grundrissrekonfigurationen ermöglicht. Dieser Gedanke entspringt dem Wunsch der Verfasser\*innen, die gegenwärtig kommerziell genutzten Räume in Zukunft zu Wohnräumen machen zu können.